

Exemplar schmaler, beim anderen breiter mondformig u. s. w. Ich kann daher in *Pl. dispar*, der zwischen dem 67 und 68° n. Br. gefunden wurde, keine nordische Varietät, sondern nur eine monstruose Form sehen, die sich unter den gleichen äusseren Einflüssen überall da erzeugen wird, wo *Pl. contortus* überhaupt vorkommt.

Regensburg, im Mai 1876.

Conchologische Miscellen.

Von
Dr. W. Kobelt.

(Fortsetzung.)

Hierzu Tafel 8.

22. *Helix Senckenbergiana* var.

Tafel 8, Fig. 1.

Ich bilde hier noch einmal eine Form aus dem Chaos der japanischen Camenen ab, welche sich zunächst an die typische *Senckenbergiana* anschliesst, aber doch wieder in mancher Beziehung abweicht und namentlich auffallend an die californischen Arten der Sippschaft von *arbustorum* erinnert. Unsere Abbildung erscheint etwas zu glatt, die Oberfläche ist in Wirklichkeit rauh durch das unregelmässige Vorspringen einzelner Anwachsstreifen, Färbung dunkel braungrün, die helle Binde zu beiden Seiten des schmalen Bandes kaum erkennbar.

23. *Clausilia nipponensis* n. sp.

Tafel 8, Fig. 3, 4.

Testa conico-turrita, solida, oblique costulato-striata, vix pellucida, flavescenti-cornea, inferne ventricosa, superne attenuata, plerumque subcurvata; anfractus 12, superi

plani, penultimus et ultimus convexi, ultimus penultimo angustior, infra rotundatus, sutura minus obliqua insignis; apertura piriformi ovata, haud producta, fere verticalis; lamellae parietales approximatae, supera compressa, marginem attingens, cum lamella spirali conjuncta, infera antrorsum humilior, obliqua, postice magis compressa; plica subcolumellaris extus conspicua, marginem subattingens; plica principalis magna, palatalis una parva fere parallela, principali approximata, secunda infera brevissima prope columellam; lunella nulla; clausilium ovato-rotundatum, infra leviter acuminatum; peristoma continuum, crassiusculum, expansum vel breviter reflexum, album vel pallide flavescens.

Long. 32, lat. $6\frac{1}{2}$ —7 mm.; apertura 7 mm. longa,
 $5\frac{1}{2}$ mm. lata.

Gehäuse unten bauchig mit verschmälertem Gewinde, dickschalig, kaum durchscheinend, gelblich hornfarben bis hornbraun, das Gewinde häufig gebogen. Die Umgänge sind etwas unregelmässig, die oberen gewölbt, die mittleren flach, die beiden letzteren wieder stark gewölbt, der letzte schmaler als der vorletzte, nach unten gerundet, die Naht auf der Rückseite namentlich weniger schief als auf den oberen Umgängen. Mündung rund birnförmig mit deutlichem Sinulus, nicht vorgezogen, die Mündungsebene senkrecht, aber die Achse schräg gerichtet. Die Parietallamellen stehen nahe bei einander; die obere ist zusammengedrückt und reicht nach vornen bis an den Mundrand, nach hinten geht sie in die Spirallamelle über; die untere ist stark gebogen, vornen niedrig und ziemlich breit, hinten höher und stärker zusammengedrückt; die Subcolumellarfalte ist aussen sichtbar und verläuft in dem Rande. Die Gaumenfalten sind von aussen nicht sichtbar; bricht man das Gehäuse auf, so findet man ausser der langen Hauptfalte eine kurze

feine Gaumenfalte und unten dicht an der Spindelwand eine kurze starke, steil nach oben gerichtete Falte; eine Mondfalte ist nicht vorhanden. Das Clausilium ist 3,5 mm. lang, 2,5 mm. breit, sattelförmig, fast viereckig, unten in eine kurze Spitze auslaufend. Mundsaum zusammenhängend, dick, kurz umgeschlagen, weiss oder gelblich.

Von Dr. Rein im Inneren von Nippon gesammelt, zunächst mit *japonica* Crosse verwandt, doch gut verschieden. — Martens hatte durch den Reisebegleiter Rein's, Herrn Dr. von Roretz, ebenfalls einige Exemplare erhalten und sandte mir sie als *Claus. loxospira*, unter welchem Namen sie auch Erber versendet. Da aber die Tafel mit meinem Namen bereits gedruckt war, hat mein verehrter Freund seinen Namen wieder zurückgezogen.

24. *Melania Reiniana* Brot.

Tafel 8, Fig. 4, 5.

„Testa elate turrita, solidula, luteo ferrugineo incrustata; spira elevata, decollata; anfractus 6 persistentes declivi-convexiusculi, sutura subimpressa divisi, longitudinaliter crebre et distincte sulcati, plicis transversis crebris costuliformibus in anfractu ultimo evanidis decussata. Apertura exacte eadem ac in *M. japonica*. — Alt. 46, lat. 17 mm.; apert. 17 mm. alta, 9 $\frac{1}{2}$ lata.“ — (Brot. in litt.)

Ich hatte Rein's gesammte Melanienausbeute an Dr. Aug. Brot in Genf geschickt und erhielt von ihm die abgebildete Form als neu mit vorstehender Diagnose und dem Ersuchen zurück, sie hier abzubilden, da die betreffende Gruppe in der eben erscheinenden Monographie der Gattung in der zweiten Ausgabe des Martini-Chemnitz bereits abgehandelt ist. Sie steht der *Melania japonica* Reeve sehr nahe, namentlich einer Form derselben, welche auch von Rein gesammelt wurde und ähnliche concentrische Rippenfalten

aufweist, aber das Gewinde ist anders, die Naht tiefer. Vielleicht finden sich später Uebergänge, für den Augenblick aber verdient sie nach Brot's Ansicht ebenso gut als eigene Art anerkannt zu werden, als wie *libertina*, *sinensis* oder *Hainanensis*.

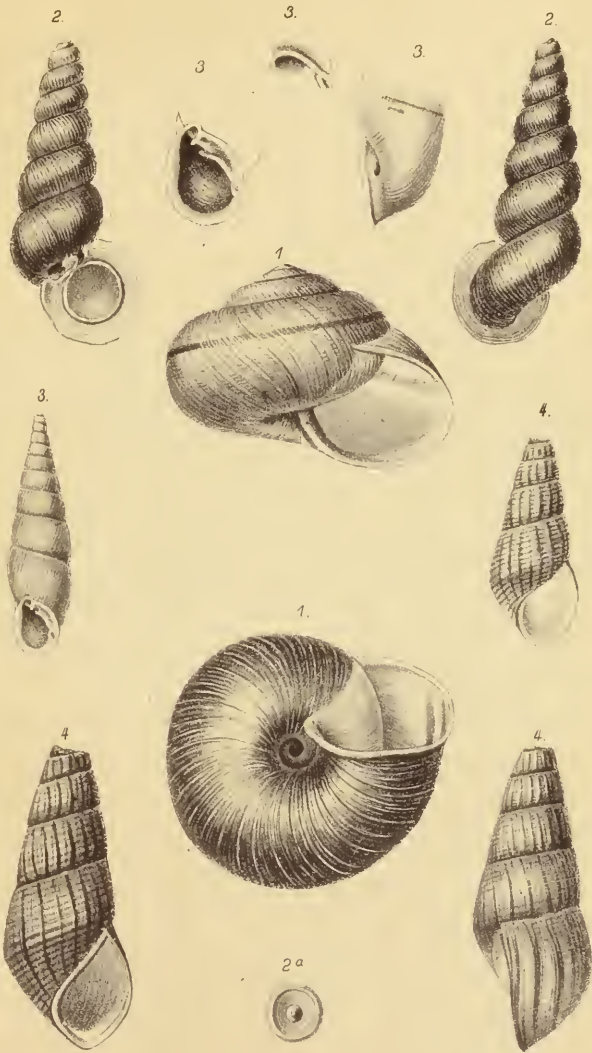
25. *Tomocyclus Gealei* Crosse et Fischer.

Tafel 8, Fig. 2.

„Testa perforata, turrita, truncata, solidula, parum nitida, olivaceo-fulvida; spira elongata, sensim attenuata, apice truncato; sutura valde impressa; anfr. superstites 7 convexi, primi 2 sublaeves, sequentes costulis arcuatis, subobliquis, tenuibus longitudinaliter ornati, ultimus basi funiculato-carinatus, carina mox evanescente, solutus, descendens; apertura verticalis, subcircularis, parvula; peristoma liberum, solutum, duplex internum breviter porrectum, externum latissime expansum, foliaceum, intus concavum, album, margine supero ad perforationem interrupto, peculiariter exciso, in fossulam peristoma internum emarginantem desinente. Long. 43, diam. maj. $12\frac{1}{2}$ mm.; apertura cum peristomate externo 11 mm. longa, 14 lata, intus (peristomate excluso) 7 mm. longa et lata“ (Crosse).

Tomocyclus Gealei Crosse et Fischer Journ. Conch. 1872
XX. p. 76. Pfeiffer Mon. Pneum. Suppl. III. p. 139.

Diese schöne mittelamerikanische Schnecke ist bis jetzt noch nicht abgebildet; ich gebe hier ihre Figur nach Exemplaren, welche ich Herrn Th. Bland verdanke. Der vortrefflichen Diagnose habe ich weiter nichts zuzufügen. Der Fundort ist in der mexicanischen Provinz Chiapas, doch wird sie wohl, wie ihre beiden Verwandten *simulacrum* Morelet und *guatemalensis* Pfr., auch im eigentlichen Centralamerika vorkommen.



Kobelt del.

1. *Helix senckenbergiana* var. 2 *Tomocyclus gealei*. 3. *Claus nipponensis* 4. *Melania reiniana* Brot.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbücher der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1876

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Kobelt Wilhelm

Artikel/Article: [Conchologische Miscellen. 275-278](#)